



STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: post@stadtrechnungshof.wien.at

www.stadtrechnungshof.wien.at

DVR: 0000191

StRH III - WK-1/15

Unternehmung Wien Kanal,
Prüfung zweier ausgewählter Bereiche der
Öffentlichkeitsarbeit ("Dritte-Mann-Tour" und
Umwelterziehung und Umweltbildung)

KURZFASSUNG

Prüfungsgegenstand waren ausgewählte Bereiche der Öffentlichkeitsarbeit der Unternehmung Wien Kanal im Zeitraum der Geschäftsjahre 2012 bis 2014.

Im Betrachtungszeitraum führte die Unternehmung Wien Kanal eine Reihe von Maßnahmen zur Steigerung des Bewusstseins der Wiener Bevölkerung für die Bedeutung der Kanalisation durch. Großer Beliebtheit erfreute sich seit dem Jahr 2007 die sogenannte "Dritte-Mann-Tour", bei der die Besucherinnen bzw. Besucher Einblicke in die Wiener Kanalisation im Bereich des Karlsplatzes erhalten.

Im Zuge der Einschau stellte der Stadtrechnungshof Wien Verbesserungspotenziale in Bezug auf eine verbesserte Dokumentation der Vergabeakten der Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit fest. Darüber hinaus wurde angeregt, allfällige Schnittstellenproblematiken zur Stabstelle Einkauf zu lösen. Weiters wurde empfohlen, künftig die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Anrainerinnen- bzw. Anrainerinformationen über die Bauprojekte) nicht mehr einzelnen Bauprojekten zuzurechnen.

Weiters wären in SAP Systematiken zu schaffen, die eine verbesserte Aussagekraft und Zuordnung der Kosten zu den durchgeführten Aktionen ermöglichen.

Nicht zuletzt wurden Empfehlungen hinsichtlich der Organisation der "Dritte-Mann-Tour" ausgesprochen wie z.B. eine Erhöhung der Kostendeckung, der Öffnungszeiten, dem Info-Telefon der "Dritte-Mann-Tour", den Zahlungsmöglichkeiten vor Ort, der Beschaffung vor Ort und der Bereitstellung eines Defibrillators.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Prüfungsgegenstand und Prüfbefugnis des Stadtrechnungshofes Wien	6
1.1 Prüfungsgegenstand.....	6
1.2 Prüfbefugnis des Stadtrechnungshofes Wien	7
2. Allgemeines	7
3. Statut der Unternehmung Wien Kanal	8
4. Strategische Grundlagen	8
4.1 Entwicklung der strategischen Vorgaben der Öffentlichkeitsarbeit	8
4.2 Budgetierung der Öffentlichkeitsarbeit.....	9
4.3 Wahl der Kommunikationsmittel	9
4.4 Evaluierungen.....	10
5. Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit und Vergabeverfahren	10
5.1 Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit	10
5.2 Allgemeiner Ablauf der Vergabeverfahren.....	11
5.3 Einschau in die Vergabeverfahren im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	12
6. Mitteleinsatz der Öffentlichkeitsarbeit	13
6.1 Kosten der Öffentlichkeitsarbeit in der Unternehmung Wien Kanal 2012 bis 2014	13
6.2 Personalkosten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit	15
6.3 Kontierungseinheiten für die Öffentlichkeitsarbeit in SAP	15
7. Budgetierung	16
8. Projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit	17
8.1 Social Media	17
8.2 Umweltbildung	18
8.2.1 "Karl, der Kanalarbeiter"	19
8.2.2 "Kasperl und die Kanalarbeiter"	19
8.3 "Dritte-Mann-Tour"	20
8.3.1 Besucherinnen- bzw. Besucherzahlen.....	20
8.3.2 Erlöse und Auslastungen in den Jahren 2012 bis 2014.....	22
8.4 Besichtigung der "Dritte-Mann-Tour"	24

8.4.1 Öffnungszeiten	24
8.4.2 Info Telefon "Dritte-Mann-Tour"	24
8.4.3 Präsentation des Eingangs vor Ort, Beschilderung des Treffpunktes.....	25
8.4.4 Zahlungsmöglichkeiten vor Ort	25
8.4.5 Beschallung der "Dritte-Mann-Tour"	25
8.4.6 Bereitstellung Defibrillator vor Ort	25
9. Zusammenfassung der Empfehlungen	26

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Kosten Öffentlichkeitsarbeit Unternehmung Wien Kanal der Jahre 2012 bis 2014	13
Tabelle 2: Personalkosten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit der Jahre 2012 bis 2014.....	15
Tabelle 3: Budgetierung und Jahresabschluss der Öffentlichkeitsarbeit der Unternehmung Wien Kanal im Zeitraum 2012 bis 2014.....	16
Tabelle 4: Internetzugriffe auf die Internetseite www.wienkanal.at in den Jahren 2012 bis 2014	18
Tabelle 5: Internetzugriffe auf die Internetseite www.drittemanntour.at in den Jahren 2012 bis 2014	18
Tabelle 6: Anzahl der Besucherinnen bzw. Besucher der "Dritte-Mann-Tour" bzw. deren Auslastung in Prozent seit dem Jahr 2007.....	21
Tabelle 7: Anzahl der Besucherinnen bzw. Besucher pro Monat seit dem Jahr 2007.....	21
Tabelle 8: Erlöse der "Dritte-Mann-Tour" für die Jahre 2012 bis 2014	22
Tabelle 9: Erlöse der "Dritte-Mann-Tour" je Preiskategorie der Jahre 2012 bis 2014	23
Tabelle 10: Gegenüberstellung der Erlöse zu den Gesamtkosten "Dritte-Mann-Tour" in den Jahren 2012 bis 2014	23

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abs	Absatz
APA	Austria Presseagentur
BVergG 2006.....	Bundesvergabegesetz 2006
bzw.	beziehungsweise

d.h.	das heißt
EUR.....	Euro
exkl.	exklusive
gem.....	gemäß
GmbH & Co KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
GmbH, Ges.m.b.H.	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
inkl.	inklusive
km.....	Kilometer
lt.....	laut
Mio. EUR	Millionen Euro
Nr.....	Nummer
Pkt.	Punkt
rd.	rund
s.....	siehe
t	Tonne
Tab.	Tabelle
TV	Television
u.a.	unter anderem
USt	Umsatzsteuer
Wiener Linien GmbH & Co KG	WIENER LINIEN GmbH & Co KG
WStV	Wiener Stadtverfassung
www.....	World Wide Web
z.B.	zum Beispiel

PRÜFUNGSERGEBNIS

Der Stadtrechnungshof Wien unterzog ausgewählte Bereiche der Öffentlichkeitsarbeit der Unternehmung Wien Kanal einer stichprobenweisen Prüfung und teilte das Ergebnis seiner Wahrnehmungen nach Abhaltung einer diesbezüglichen Schlussbesprechung der geprüften Stelle mit. Die von der geprüften Stelle abgegebene Stellungnahme wurde berücksichtigt. Allfällige Rundungsdifferenzen bei der Darstellung von Berechnungen wurden nicht ausgeglichen.

1. Prüfungsgegenstand und Prüfbefugnis des Stadtrechnungshofes Wien

1.1 Prüfungsgegenstand

Prüfungsgegenstand waren ausgewählte Bereiche der im Aufgabenbereich der Unternehmung Wien Kanal liegenden Öffentlichkeitsarbeit. Dabei wurden zunächst die organisatorischen und rechtlichen Grundlagen sowie die bestehenden Zuständigkeiten festgehalten. Weiters wurden die im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit durchgeführten Vergabeverfahren einer stichprobenweisen Einschau unterzogen und die Kosten der Öffentlichkeitsarbeit dargestellt. Als Bereiche der Öffentlichkeitsarbeit wurden die sogenannte "Dritte-Mann-Tour" und Maßnahmen der Umwelterziehung und Umweltbildung der Unternehmung Wien Kanal einer Prüfung unterzogen. Der Prüfungszeitraum umfasste die Geschäftsjahre 2012 bis 2014, in Einzelfällen wurde auch auf vorherige Entwicklungen eingegangen. Die Erhebungen erfolgten im vierten Quartal des Jahres 2015.

Im Rahmen der Einschau des Stadtrechnungshofes Wien wurden die Unterlagen in den geprüften Stellen stichprobenweise eingesehen und darüber hinaus Einzelgespräche geführt.

Nicht Gegenstand der Prüfung waren die Beurteilung von Advertorials, d.h. die Aufbereitung und Darstellung einer Werbebotschaft sowie eine Prüfung der sogenannten Kampagne "ÖLARM".

1.2 Prüfbefugnis des Stadtrechnungshofes Wien

Die gegenständliche Gebarungskontrolle wurde vom Stadtrechnungshof Wien gem. § 73b Abs 1 WStV vorgenommen.

2. Allgemeines

Als eine der ersten europäischen Städte war die Stadt Wien innerhalb ihrer Stadtmauern im Jahr 1739 erstmals vollständig kanalisiert. Da die Bevölkerung der rechts vom Donaustrom liegenden Vorstädte ihre Abfälle und Abwässer in die Wienerwaldbäche leiteten, die auch zum Waschen benutzt wurden, und Brunnen dann das verschmutzte Grundwasser als Trinkwasser zutage förderten, kam es immer wieder zu Seuchen.

Nachdem bei einer Cholera-Epidemie in den Jahren 1830 und 1831 rd. 2.000 Menschen gestorben waren, wurden alle Wienerwaldbäche eingewölbt und in sogenannte Bachkanäle umgewandelt. Durch das laufend zufließende Wasser dieser Bäche wird das rd. 2.440 km (Stand Ende 2014) lange Wiener Kanalsystem bis heute auch außerhalb der "Stoßzeiten" am Morgen und am Abend mit Wasser versorgt.

Sämtliche Abwässer der Stadt Wien fließen über fünf Hauptsammelkanäle nach Wien-Simmering in die von der ebswien hauptkläranlage Ges.m.b.H. betriebene Kläranlage. Von dort fließt das geklärte Wasser in den Donaukanal ab. Darüber hinaus werden täglich rd. 15 t abgelagertes Material händisch oder maschinell durch die Unternehmung Wien Kanal aus dem öffentlichen Kanalnetz gehoben.

Mittlerweile sind rd. 99,7 % der Wiener Haushalte an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen, weshalb es in der Stadt Wien nur noch rd. 3.000 Senkgruben (Stand Ende 2014), vor allem in den Wiener Gemeindebezirken Favoriten, Floridsdorf und Donaustadt, gibt. Die Belüftung der Kanäle erfolgt zum Großteil natürlich. Frischluft, die durch die Kanalgitter nach unten gelangt, wird durch die Toilettenentlüftung über die Hausdächer entfernt.

Rund 1.800 km der Kanäle sind begehrbar. Großer Beliebtheit erfreut sich seit dem Jahr 2007 die sogenannte "Dritte-Mann-Tour", bei der die Besucherinnen bzw. Besu-

cher Einblicke in die Wiener Kanalisation im Bereich des Karlsplatzes im 1. Wiener Gemeindebezirk erhalten.

Ebenso großer Beliebtheit erfreuen sich die Veranstaltungen zur Umwelterziehung und Umweltbildung, wie z.B. "Karl, der Kanalarbeiter" bzw. "Kasperl und die Kanalarbeiter", bei den Wiener Schulkindern.

3. Statut der Unternehmung Wien Kanal

Der früheren Magistratsabteilung 30 - Wien Kanal wurde mit 1. April 2009 die Eigenschaft einer Unternehmung nach der WStV zuerkannt.

Für die Unternehmung Wien Kanal gilt ein Statut, welches mit Verordnung des Gemeinderates erlassen wurde. Die Bestimmungen der Geschäftsordnung für den Magistrat der Stadt Wien gelten nur insoweit, als darin auf die Unternehmung ausdrücklich Bezug genommen wird.

Im Statut für die Unternehmung Wien Kanal ist festgehalten, dass der Zweck der Unternehmung *"in der Sicherstellung einer umweltgerechten Sammlung und Reinigung von Abwässern"* besteht. Dieser Zweck ist demnach *"die Planung, Errichtung, Instandhaltung und Bewirtschaftung sowie die weitere Nutzung von Kanälen, Kanalanlagen und Kläranlagen sowie der dafür notwendigen Betriebseinrichtungen samt Liegenschaften, die Beratung in Angelegenheiten der Abwasserentsorgung sowie die Überprüfung bestehender Abwasserentsorgungseinrichtungen"*.

Die Unternehmung Wien Kanal ist aufgrund der Stellung als Unternehmung ohne eigene Rechtspersönlichkeit als Teil des Magistrats der Stadt Wien und somit als öffentliche Auftraggeberin gemäß BVergG 2006 einzustufen.

4. Strategische Grundlagen

4.1 Entwicklung der strategischen Vorgaben der Öffentlichkeitsarbeit

Zum Zeitpunkt der gegenständlichen Gebarungsprüfung durch den Stadtrechnungshof Wien im vierten Quartal des Jahres 2015 war bei der Unternehmung Wien Kanal ein

Dokument vom November 2012 mit strategischen Vorgaben zum Thema Öffentlichkeitsarbeit in Geltung. Das Dokument - die sogenannte Kommunikationsstrategie 2012 - wurde am 3. Dezember 2012 vom Direktor der Unternehmung Wien Kanal zur Umsetzung freigegeben. Dieses enthielt Punkte wie z.B. die Evaluierung des Istzustandes, eine Bewertung und den Optimierungsbedarf, die Kommunikationsstrategie sowie einen Zeit- und Maßnahmenplan zur Kommunikationsstrategie. Die Zielsetzungen der Öffentlichkeitsarbeit waren in dem Dokument in allgemeiner qualitativer Form umschrieben.

4.2 Budgetierung der Öffentlichkeitsarbeit

Das Strategiepapier der Öffentlichkeitsarbeit der Unternehmung Wien Kanal sah keine mehrjährige Festlegung des Budgets der Öffentlichkeitsarbeit für die Jahre 2012 bis 2014 vor (z.B. für den Fall von mehrjährigen Kampagnen). Für die Öffentlichkeitsarbeit erfolgte im Rahmen der Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit der Unternehmung Wien Kanal eine jährliche Budgetierung.

Die Werbeschaltungen für den Zeitraum 2012 bis 2014 fanden schwerpunktmäßig in den Medien im Bereich des Ballungszentrums Wien statt. Damit wurden vor allem die Kundinnen bzw. Kunden der Unternehmung Wien Kanal angesprochen.

4.3 Wahl der Kommunikationsmittel

Das im Pkt. 4.1 erwähnte Dokument setzte weiters einen Schwerpunkt auf eine kontinuierliche Werbepresenz. Die Unternehmung Wien Kanal führte dazu gegenüber dem Stadtrechnungshof Wien aus, dass eine kontinuierliche Werbepresenz einen hohen Werbewirksamkeitsgrad mit einer hohen Erinnerung sicherstelle.

Die Festlegung auf ein bestimmtes Kommunikationsmittel (z.B. Zeitungsinserat) erfolgte in den jeweiligen Motivenberichten der Anträge um Kredit- und Vergabegenehmigungen der Unternehmung Wien Kanal. Die Wahl der Kommunikationsmittel reichte dabei von Einschaltungen in Printmedien und Radio über Info-Druckwerke, Anrainerinnen- bzw. Anrainerinformationen, Vorträge, Umweltbildung in Kindergärten und Schulen bis zur Teilnahme an Veranstaltungen. Die "Dritte-Mann-Tour" ist ebenfalls ein wesentlicher Baustein der Kommunikation nach außen.

4.4 Evaluierungen

Die Evaluierung für die "Dritte-Mann-Tour" und die Umweltbildungsmaßnahmen erfolgte im Rahmen der Quartalsberichte von der Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit an den Leiter der Stabstelle Einkauf und den Direktor der Unternehmung Wien Kanal. Darin enthalten waren auch die Auswertungen der Feedbackbögen der Umweltbildungsangebote.

Darüber hinaus wurde im Zeit- und Maßnahmenplan zur Kommunikationsstrategie 2012 ein konsequentes Weiterführen von Evaluierungen für die externe Kommunikation festgeschrieben. Die Methoden wurden wie folgt strukturiert:

Bei langfristigen Maßnahmen, wie zur Imagebildung, wurde alle fünf Jahre eine gezielte Befragung des Kundinnen- bzw. Kundenkreises vorgesehen (festgeschrieben in der Kommunikationsstrategie 2012). Zusätzlich wurde das SAP-Modul für das Beschwerdemanagement zur Evaluierung herangezogen.

Aus diesen Ergebnissen lässt sich ableiten, wie und wo korrigierend, u.a. auch in die Kommunikation, eingegriffen werden muss. Für kurzfristige Abfragen zur Kundinnen- bzw. Kundenzufriedenheit wird das Stadtbarometer (quartalsmäßige Mehrthemenumfrage zu Stadtangeboten) herangezogen.

Im Zuge der internen Kommunikation war eine unternehmensweite Mitarbeiterinnen- bzw. Mitarbeiterbefragung im Drei-Jahres-Rhythmus geplant. Allfällige Anrainerinnen- bzw. Anrainerbefragungen erfolgten im Zuge des Baustellenmanagements der Unternehmung Wien Kanal anlassbezogen.

5. Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit und Vergabeverfahren

5.1 Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit der Unternehmung Wien Kanal waren im Prüfungszeitraum 2012 bis 2014 in einer dafür eingerichteten Stabstelle durchschnittlich drei Mitarbeitende tätig, wobei im Prüfungszeitraum ein Dienstposten sechs Monate lang unbesetzt war.

Die Mitarbeitenden der Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit in der Unternehmung Wien Kanal bearbeiteten im Prüfungszeitraum 61 Medienanfragen und dokumentierten 310 Print-, Online-, TV- und Radiomedienberichte.

5.2 Allgemeiner Ablauf der Vergabeverfahren

Die Unternehmung Wien Kanal vergab ihre Medienaufträge an externe Dienstleistungsunternehmen im Rahmen von Direktvergaben nach § 41 BVergG 2006 und erstellte dazu in jedem der eingesehenen Fälle einen diesbezüglichen Vergabevermerk im Vergabeakt. Die detaillierte Beschreibung der Abwicklung ist in diesbezüglichen Prozessabläufen der Unternehmung Wien Kanal geregelt.

Für Vergabeverfahren im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit war die Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit die zuständige Organisationseinheit. Lag ein Bedarf an einer Leistung vor, erfolgte durch die Organisationseinheit eine einfache Kostenabschätzung durch Einholung von Preisauskünften. Die Kostenabschätzung diente der Einordnung in ein Vergabeverfahren gemäß BVergG 2006 und den geltenden Vorschriften der Unternehmung Wien Kanal. Anhand der Kostenabschätzung wurde auch das Vorhandensein des erforderlichen Budgets geprüft.

Für die im Prüfungszeitraum durchgeführten Vergaben der Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit der Unternehmung Wien Kanal stellte die Direktvergabe, angesichts der beauftragten Summen (unter 100.000,-- EUR exkl. USt), nach Meinung des Stadtrechnungshofes Wien das rechtmäßige Verfahren dar. Am Beginn eines jeden Vergabeverfahrens wurde eine Kreditgenehmigung eingeholt. Entsprechend den Kompetenzen wurde diese Kreditgenehmigung durch den Leiter eines Fachbereichs oder den Direktor der Unternehmung Wien Kanal erteilt. Die Kompetenzgrenzen in den einzelnen Organisationseinheiten wurden jährlich mittels Wertgrenzen vom Direktor der Unternehmung Wien Kanal festgesetzt. Gleichzeitig mit der Kreditgenehmigung wurde ebenso das gewählte Vergabeverfahren beantragt.

Die Prüfung der Firmen, der Preisauskünfte sowie der Angebote erfolgte durch die zuständige Organisationseinheit. Die geprüften Unterlagen wurden von der Organisati-

onseinheit in Form eines Antrages auf Durchführung eines Vergabeverfahrens an die Stabstelle Einkauf übermittelt. In der Stabstelle Einkauf - Referat Vergabe der Unternehmung Wien Kanal erfolgte nochmals die formale Prüfung der übermittelten Unterlagen.

Die Auftragserteilung erfolgte durch den Leiter der Stabstelle Einkauf. Die weitere Abwicklung vom Rechnungseingang bis zur Zahlungsanweisung erfolgte im System SAP.

5.3 Einschau in die Vergabeverfahren im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit

Von den insgesamt 121 im Prüfungszeitraum durchgeführten Vergabeverfahren wurden jeweils acht Vergabeakte der Jahre 2012, 2013 und 2014 einer Einschau unterzogen. Diese wurden nach den Kriterien der Ordnungsmäßigkeit, Rechtmäßigkeit, Vollständigkeit und Übereinstimmung mit den vorgegebenen Prozessschritten der Unternehmung Wien Kanal eingesehen. Darüber hinaus wurden die entsprechenden Rechnungen in Kopie dem Stadtrechnungshof Wien übergeben.

Mängel gab es in der Dokumentation und der Vollständigkeit bei sechs Akten (wie z.B. den Auftragsbestätigungen der Auftragnehmerinnen bzw. Auftragnehmer in den Vergabeakten). Dies war zurückzuführen auf unklare Zuordnungsregeln zwischen der Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit und der Stabstelle Einkauf bei der Dokumentation von Auftragsbestätigungen. Somit erfolgte nach Meinung des Stadtrechnungshofes Wien keine stringente Dokumentation in den Vergabeakten der Unternehmung Wien Kanal.

Darüber hinaus wurden in drei Fällen bei Preisänderungen zum Angebotspreis (immer zum Vorteil der Unternehmung Wien Kanal) diese nicht nachvollziehbar dokumentiert. Weiters wurde die Zuverlässigkeitsprüfung der Auftragnehmenden nur in ausgewählten Fällen durchgeführt. Nach Meinung des Stadtrechnungshofes Wien sollte auch im Fall einer früheren Auftragsvergabe an Auftragnehmende (mit Zuverlässigkeitsprüfung) immer wieder eine solche bei Neuvergaben durchgeführt werden. Bei Direktvergaben ist in diesem Fall die Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit der Unternehmung Wien Kanal dafür zuständig.

Der Stadtrechnungshof Wien regte in diesem Zusammenhang an, die Dokumentation der Vergabeakten bei Vergaben im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern und festgestellte Schnittstellenproblematiken (wie z.B. Auftragsbestätigungen) zur Stabstelle Einkauf zu lösen.

6. Mitteleinsatz der Öffentlichkeitsarbeit

6.1 Kosten der Öffentlichkeitsarbeit in der Unternehmung Wien Kanal 2012 bis 2014

Um einen Überblick über die Mittelverwendung für die Öffentlichkeitsarbeit im Prüfungszeitraum zu erhalten, wurden durch den Stadtrechnungshof Wien die diesbezüglichen Kosten exkl. der Personalkosten ermittelt (Beträge in EUR exkl. USt).

Tabelle 1: Kosten Öffentlichkeitsarbeit Unternehmung Wien Kanal der Jahre 2012 bis 2014

Kosten Öffentlichkeitsarbeit Unternehmung Wien Kanal 2012 bis 2014 (exkl. Personalkosten)				
	2012	2013	2014	Gesamt
Ge- und Verbrauchsmaterialien	6.760,55	4.994,58	8.132,13	19.887,26
Werbemittel	10.897,37	6.501,77	8.194,44	25.593,58
Druckwerke	19.779,54	14.267,02	10.353,74	44.400,30
"Dritte-Mann-Tour" Sachaufwand	13.894,12	20.395,70	22.144,00	56.433,82
"Dritte-Mann-Tour", Abwasserberaterinnen bzw. Abwasserberater, Sonderführungen	41.841,24	38.222,83	1.815,23	81.879,30
Kommunikation und Dienstleistungen	248.979,99	85.045,90	427.935,37	761.961,26
Umweltbildung	211.855,15	150.190,66	131.867,34	493.913,15
Gesamt	554.007,96	319.618,46	610.442,25	1.484.068,67

Quelle: Unternehmung Wien Kanal

Wie aus der Tab. 1 zu erkennen ist, kam es bei den Kosten zu starken Schwankungen im Prüfungszeitraum der Jahre 2012 bis 2014. Die Erklärung dazu war lt. Auskunft der geprüften Unternehmung, dass im Jahr 2013 diverse Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Bezug habenden Bauprojekte abgerechnet wurden und nicht direkt den Kosten der Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit für dieses Budgetjahr zugerechnet wurden.

Die Tabelle zeigt weiters eine beträchtliche Senkung der Kosten im Budgetjahr 2013 um rd. 42,3 % gegenüber dem Jahr 2012. Die Steigerung vom Budgetjahr 2014 zu 2013 um rd. 91 % ist daher nicht als repräsentativ anzusehen.

Im Sachaufwand für die "Dritte-Mann-Tour" wurden im Jahr 2012 die Kosten für die sogenannten Abwasserberaterinnen bzw. Abwasserberater geführt. Beinhaltet waren darin die Leistungen für die Führungen bei der "Dritte-Mann-Tour". Der Kostenbereich für die Kommunikation und Dienstleistungen der Öffentlichkeitsarbeit (d.h. Agenturleistungen, Meinungsumfragen, Strategien, APA-Leistungen, Internetbetreuung und grafische Leistungen) war mit rd. 248.979,-- EUR exkl. USt der größte Anteil in diesem Geschäftsjahr.

Im Jahr 2013 wurden im Sachaufwand für die "Dritte-Mann-Tour" ebenfalls die Kosten für die sogenannten Abwasserberaterinnen bzw. Abwasserberater geführt. Der Kostenbereich für die Umweltbildung war mit rd. 150.190,-- EUR exkl. USt der größte Anteil in diesem Budgetjahr. Die Aufwände für die Kommunikation und Dienstleistungen der Öffentlichkeitsarbeit machten in diesem Geschäftsjahr nunmehr rd. 85.045,-- EUR exkl. USt aus, was darauf zurückzuführen war, dass die - die Öffentlichkeitsarbeit betreffenden - Teile, die diesem Geschäftsjahr zuzurechnen wären, bauprojektbezogen verrechnet wurden. Im Folgejahr 2014 wurde dies seitens der Unternehmung Wien Kanal wieder richtiggestellt.

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl der Unternehmung Wien Kanal, künftig die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Anrainerinnen- bzw. Anrainerinformationen über die Bauprojekte) nicht mehr einzelnen Bauprojekten zuzurechnen, sondern durchgängig unter der Kostenstelle Öffentlichkeitsarbeit zu erfassen.

Im Jahr 2014 wurden die Kosten für die sogenannten Abwasserberaterinnen bzw. Abwasserberater der "Dritte-Mann-Tour" nicht mehr im Sachaufwand geführt. Da diese nunmehr als Saisonarbeitskräfte beschäftigt wurden, reduzierte sich somit der Sachaufwand bei der "Dritte-Mann-Tour". Der Kostenbereich für die Kommunikation und Dienstleistungen der Öffentlichkeitsarbeit war der größte Anteil mit rd. 427.935,-- EUR exkl. USt in diesem Geschäftsjahr. Dies war darin begründet, dass im Geschäftsjahr 2014 die sogenannte Kampagne "ÖLARM" zum Tragen kam, eine Informationskampagne zur richtigen Sammlung von Altspeiseölen und Fetten.

6.2 Personalkosten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit

Die Personalkosten im Prüfungszeitraum der Jahre 2012 bis 2014 stellten sich für die Mitarbeitenden in der Öffentlichkeitsarbeit wie folgt dar (Beträge in EUR exkl. USt):

Tabelle 2: Personalkosten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit der Jahre 2012 bis 2014

Geschäftsjahr	2012	2013	2014	Gesamt
Personalkosten Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit	204.151,37	176.025,70	184.140,59	564.317,66
Saisonbedienstete	-	-	64.672,97	64.672,97
Kanalarbeiter "Dritte-Mann-Tour"-Führungen	77.332,97	81.381,81	88.958,94	247.673,72
Summe	281.484,34	257.407,51	337.772,50	876.664,35

Quelle: Unternehmung Wien Kanal

Die Tab. 2 zeigt, dass die Personalkosten für den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2012, verglichen mit dem Jahr 2014, um rd. 20 % gestiegen waren.

Die direkten Personalkosten der Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit verringerten sich im Jahr 2014 gegenüber dem Jahr 2012 um rd. 10 %. Bedingt war dies nach Aussage der Unternehmung Wien Kanal dadurch, dass ein Dienstposten im Budgetjahr 2013 mehrere Monate unbesetzt blieb. Die Personalkosten für Saisonbedienstete im Jahr 2014 waren durch den Wechsel von Werkverträgen der Abwasserberaterinnen bzw. Abwasserberater auf Verträge mit Saisonbediensteten bedingt.

Die Kosten für die eingesetzten Kanalarbeiter bei der "Dritte-Mann-Tour" stiegen um rd. 15 % innerhalb der drei geprüften Jahre und waren durch das gestiegene Interesse an den Führungen der "Dritte-Mann-Tour" bedingt.

6.3 Kontierungseinheiten für die Öffentlichkeitsarbeit in SAP

Festzustellen war, dass aufgrund einer unterschiedlichen Erfassungssystematik in SAP (d.h. unterschiedliche Zuordnungen und keine systematischen Zusammenfassungen der einzelnen Projekte) der Stadtrechnungshof Wien keine Auswertung der Kosten nach Werbeträgern oder Werbemitteln (wie z.B. Inserate) durchführen konnte. Dies war vor allem auf fehlende Kontierungseinheiten in SAP (Präzisierung der Zuordnung) in der Unternehmung Wien Kanal zurückzuführen.

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl der Unternehmung Wien Kanal die Einführung entsprechender Kontierungseinheiten in SAP, die eine unternehmungsweite Erfassung und Auswertung der Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit ermöglichen soll.

7. Budgetierung

Die Budgetierung zum jeweiligen jährlichen Wirtschaftsplan erfolgte bei der Unternehmung Wien Kanal auf Basis der Bedarfsmeldungen der einzelnen Organisationseinheiten mit dem Quartalsbericht zum Stichtag 30. Juni des dem zu planenden Wirtschaftsjahr vorangehenden Jahres. Die Daten wurden seitens der Stabstelle Einkauf der Unternehmung Wien Kanal angefordert und in den Wirtschaftsplan aufgenommen.

Für die Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit ergaben sich folgende Budgetierungen - ausgenommen Personalkosten - für den Prüfungszeitraum der Jahre 2012 bis 2014 (Beträge in EUR exkl. USt):

Tabelle 3: Budgetierung und Jahresabschluss der Öffentlichkeitsarbeit der Unternehmung Wien Kanal im Zeitraum 2012 bis 2014

Geschäftsjahr	2012	2013	2014	Summe
Budgetierung Öffentlichkeitsarbeit Wirtschaftsplan	714.000,00	486.000,00	486.000,00	1.686.000,00
Jahresabschluss Öffentlichkeitsarbeit	554.007,96	319.618,46	610.442,25	1.484.068,67

Quelle: Unternehmung Wien Kanal

Die Kosten der Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit der Unternehmung Wien Kanal waren in den Budgetjahren 2012 bis 2013 jeweils niedriger als die Budgetierung. Hingegen wurde im Jahr 2014 die budgetierte Summe überschritten, da die Unternehmung Wien Kanal die sogenannte Kampagne "ÖLARM" durchführte, die nicht in der Planung budgetiert war.

In Summe beliefen sich die Kosten im Prüfungszeitraum 2012 bis 2014 exkl. der Personalkosten auf rd. 1,50 Mio. EUR (exkl. USt) für die Öffentlichkeitsarbeit. Zusammen mit den nicht in dieser Summe enthaltenen Personalausgaben in der Höhe von rd. 876.664,-- EUR (exkl. USt) ergaben sich durchschnittliche jährliche Gesamtkosten für die Öffentlichkeitsarbeit von rd. 786.911,-- EUR (exkl. USt).

8. Projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit

8.1 Social Media

Die Unternehmung Wien Kanal verfügte zum Prüfungszeitpunkt des Stadtrechnungshofes Wien über die zwei Internetauftritte www.wienkanal.at und www.drittemanntour.at. Die Besucherinnen- bzw. Besucherfrequenz der beiden Internetseiten wurde in einer sogenannten Longfile-Analyse gemessen. Als Besucherin bzw. Besucher war definiert, wer eine Seite abrufen und auf diese Seite in den letzten 60 Minuten nicht zugegriffen hat.

Die Kosten für die Internetseite www.drittemanntour.at beliefen sich im Jahr 2012 auf rd. 1.225,-- EUR exkl. USt und für das Jahr 2014 auf rd. 8.014,-- EUR exkl. USt. Im Jahr 2013 benötigte die Unternehmung Wien Kanal keine Leistung der Auftragnehmerin, da keine Änderungen an der Internetseite notwendig waren. Die laufenden Änderungen, wie das Anlegen eines neuen Jahres im Ticketsystem, erfolgten in der Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit. Daher fielen hierfür keine externen Kosten an. Die jährlichen Kosten waren abhängig von den Anforderungen der Unternehmung Wien Kanal. Die höheren Kosten im Jahr 2014 für die Internetseite ergaben sich aus der Neugestaltung derselben.

Die Kosten für die Internetseite www.wienkanal.at beliefen sich für das Jahr 2012 auf rd. 3.432,-- EUR exkl. USt, für das Jahr 2013 auf rd. 3.311,-- EUR exkl. USt und für das Jahr 2014 auf rd. 2.824,-- EUR exkl. USt.

Der Internetauftritt www.wienkanal.at und das dahinter liegende Content-Management-System und Internetservice wird über die sogenannten Produkt- und Leistungsvorschriften der Magistratsabteilung 14 abgerechnet.

Die Longfile-Analyse der Internetseite www.wienkanal.at stellte sich wie folgt dar:

Tabelle 4: Internetzugriffe auf die Internetseite www.wienkanal.at in den Jahren 2012 bis 2014

Internetzugriffe www.wienkanal.at	2012	2013	2014
1. Quartal	nicht erhoben	13.939	16.841
2. Quartal	nicht erhoben	20.070	16.104
3. Quartal	5.117	16.104	21.559
4. Quartal	14.512	18.272	23.880
Gesamt	19.629	68.385	78.384

Quelle: Unternehmung Wien Kanal

Die Auswertungen für die Internetseite www.wienkanal.at zeigten einen deutlichen Anstieg der Aufrufe der Nutzerinnen bzw. Nutzer im Prüfungszeitraum.

Die Zugriffe auf die Internetseite www.drittemanntour.at wurden für die Jahre 2012 bis 2014 ausgewertet und in der folgenden Tabelle dargestellt:

Tabelle 5: Internetzugriffe auf die Internetseite www.drittemanntour.at in den Jahren 2012 bis 2014

Internetzugriffe www.drittemanntour.at	2012	2013	2014
1. Quartal	10.247	12.468	16.320
2. Quartal	18.998	30.261	30.271
3. Quartal	23.595	30.449	37.287
4. Quartal	17.213	20.062	21.833
Gesamt	70.053	93.240	105.711

Quelle: Unternehmung Wien Kanal

Die Zugriffszahlen zeigten, dass es auf dieser Internetseite zu einer erheblichen Steigerung der Nutzerinnen bzw. Nutzer um rd. 51 % im Prüfungszeitraum der Jahre 2012 bis 2014 kam. Dies zeigte das attraktive Angebot der Unternehmung Wien Kanal mit ihren Führungen im Rahmen der Umweltbildung in der Stadt Wien.

Durch das Anbieten von zwei Internetseiten zeigte sich darüber hinaus, dass die unternehmungseigene Internetseite geringer in Anspruch genommen wurde, als die Internetseite www.drittemanntour.at mit rd. 106.000 Zugriffen im Jahr 2014.

8.2 Umweltbildung

Die Unternehmung Wien Kanal führte im Prüfungszeitraum folgende Veranstaltungen zur Umwelterziehung und Umweltbildung durch.

8.2.1 "Karl, der Kanalarbeiter"

Das Lehr- und Unterhaltungsprogramm zum Thema Abwasserentsorgung wurde den Wiener Volksschulen kostenlos angeboten. In einer unterhaltsamen Schulstunde von und mit "Karl, der Kanalarbeiter" wurde den Wiener Kindern der Wiener Wasserkreislauf mit dem Schwerpunkt auf dem Thema Kanalisation vorgestellt.

Das Lehr- und Unterhaltungsprogramm richtete sich an Kinder der ersten und zweiten Klasse Volksschule. Mit Information, Spiel und Unterhaltung stand das Thema "Was gehört nicht ins Klo?" im Mittelpunkt der Wissensvermittlung.

Bei diesem Programm wurden auch ein Zeichentrickfilm und das Bilderbuch "Tim und Trixi Tropf" der jeweiligen Schulbibliothek übergeben. Die Bewerbung der Schulen erfolgte über die Internetseite der "EULE", dem Umweltbildungsprogramm der Stadt Wien, die gesamte Organisation und den Auftritt einer externen Zauberkünstlerin bzw. eines externen Zauberkünstlers.

An diesem Programm nahmen im Prüfungszeitraum zwischen 6.470 (im Jahr 2012) und 7.216 (im Jahr 2014) Schulkinder teil.

Aus den Zahlen ließ sich gut erkennen, dass die Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen bzw. Schüler kontinuierlich stieg. Die Vorstellungen wurden auch im Rahmen von Umfragen unter dem Lehrpersonal mit einer großen Kundinnen- bzw. Kundenzufriedenheit goutiert.

8.2.2 "Kasperl und die Kanalarbeiter"

"Kasperl und die Kanalarbeiter" war das Umweltbildungsprogramm der Unternehmung Wien Kanal für die Wiener Kindergärten. Mit einer unterhaltsamen Puppentheater-Vorstellung rund um das Thema "Abwasserentsorgung" wurden Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren besucht. Die zentrale Botschaft des Puppentheaters war das Thema "Was gehört nicht ins Klo?".

Seit dem dritten Quartal 2012 wurde bei diesem Programm das von der Magistratsabteilung 31, der Entsorgungsbetriebe Wien GmbH und der Unternehmung Wien Kanal gemeinsam produzierte Bilderbuch "Tim und Trixi Tropf" im Kleinformat an jedes Kind übergeben.

An diesem Programm nahmen im Prüfungszeitraum zwischen 1.089 (im Jahr 2012) und 1.201 (im Jahr 2014) Kinder teil. Die Entwicklung der Teilnehmerinnen- bzw. Teilnehmerzahlen zeigte auch hier steigendes Interesse und Zuspruch der gebotenen Vorstellungen.

Der Stadtrechnungshof Wien regte daher an, die bisherigen Aktionen weiter zu forcieren, um das Verständnis für die Belange der Kanalisation bei den Wiener Kindern nachhaltig zu festigen.

8.3 "Dritte-Mann-Tour"

8.3.1 Besucherinnen- bzw. Besucherzahlen

Die Verfolgungsjagd des Schauspielers Orson Welles alias Harry Lime im Film "Der Dritte Mann" wurde weltberühmt und mit ihr die Wiener Kanalisation. Seit dem 15. Juni 2007 fanden "Dritte-Mann-Tour"-Führungen in der Wiener Kanalisation am Karlsplatz statt. Interessierte Besuchende konnten hier einen Blick unter die Stadt Wien werfen und auf den Spuren des berühmten Penicillinschmugglers Harry Lime sowohl Neues als auch Altes aus der "Unterwelt" erfahren.

Neben dem touristischen Angebot für die Stadt Wien boten die Führungen für die Unternehmung Wien Kanal die Möglichkeit, ihre Leistungen zu präsentieren und Botschaften zum richtigen Umgang mit der Wiener Kanalisation zu transportieren. Die Führungen zu den Originalschauplätzen in die Wiener Kanalisation fanden jeweils von Mai bis Oktober, Donnerstag bis Sonntag, 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr statt.

Die Besucherinnen- bzw. Besucherzahlen und die Auslastung der "Dritte-Mann-Tour" stellten sich wie folgt dar:

Tabelle 6: Anzahl der Besucherinnen bzw. Besucher der "Dritte-Mann-Tour" bzw. deren Auslastung in Prozent seit dem Jahr 2007

Geschäftsjahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Gesamt
Besucherinnen bzw. Besucher	7.358	11.198	12.464	15.809	16.820	17.077	17.502	18.147	109.017
Auslastung in %	40	42	49	62	80	82	84	87	66

Quelle: Unternehmung Wien Kanal

Aus der obigen Tabelle ist ersichtlich, dass sich die Auslastung der "Dritte-Mann-Tour" seit dem Jahr 2007 von rd. 40 % auf rd. 87 % im Jahr 2014 erhöhte. Dies war vor allem auf die Bemühungen der Unternehmung Wien Kanal zurückzuführen, diese Tour als touristische Attraktion zu etablieren. Erkennbar war das auch an den zahlreichen Presseartikeln im In- und Ausland, die diese "Dritte-Mann-Tour" in den Mittelpunkt ihrer Reportagen bzw. Comics stellten. Diese Presseartikel konnten vom Stadtrechnungshof Wien eingesehen werden.

Der Stadtrechnungshof Wien analysierte die Anzahl der Besucherinnen bzw. Besucher pro Monat seit der Eröffnung im Jahr 2007 und stellte hiezu Folgendes fest:

Tabelle 7: Anzahl der Besucherinnen bzw. Besucher pro Monat seit dem Jahr 2007

Geschäftsjahr	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober
2007	-	779	1.206	1.579	1.478	2.316
2008	2.294	2.076	1.251	1.507	1.799	2.271
2009	2.243	1.917	1.624	1.525	2.107	3.048
2010	2.454	2.402	2.313	2.088	3.076	3.476
2011	2.585	2.719	2.850	2.498	3.084	3.084
2012	2.829	3.003	2.653	2.846	3.089	2.657
2013	2.819	2.996	2.557	3.198	2.983	2.949
2014	3.209	2.898	2.734	3.233	2.809	3.264
Gesamt	18.433	18.790	17.188	18.474	20.425	23.065

Quelle: Unternehmung Wien Kanal

Aus der obigen Tabelle ist zu entnehmen, dass die Monate September und Oktober über die Jahre hinweg die auslastungsstärksten Monate waren. Dies war vor allem darauf zurückzuführen, dass jeweils im Herbst verstärkt Gruppenreisen nach Wien stattfanden. Ersichtlich war dies aus den Buchungen von Reisegruppen in der Stadt Wien.

Die von der Unternehmung Wien Kanal geführte Statistik der Besucherinnen- bzw. Besucherherkunft zeigte beispielsweise für das gesamte Jahr 2014 eine Verteilung der Besuchendenanzahl auf rd. 17 % aus dem Ausland. Rund 29 % der Besuchenden stammten aus den Bundesländern, rd. 44 % aus der Stadt Wien und rd. 10 % machten keine Angaben über ihre Herkunft.

Der Stadtrechnungshof Wien erhob für den Prüfungszeitraum 2012 bis 2014 finanzielle Kennzahlen, die in den folgenden Punkten näher beschrieben werden.

8.3.2 Erlöse und Auslastungen in den Jahren 2012 bis 2014

Der Stadtrechnungshof Wien erhob sowohl die Erlöse als auch die Auslastung für die Jahre 2012 bis 2014. Die Kartenpreise waren mit 7,- EUR inkl. USt bei Normalkarten, 5,50 EUR inkl. USt für die Ermäßigung 1 (gilt für: Pensionistinnen bzw. Pensionisten, Studierende, Zivil- bzw. Präsenzdiener, Gruppen ab zehn Personen und Kooperationsgäste) und Ermäßigung 2 mit 3,50 EUR inkl. USt (Kinder bzw. Jugendliche, Mindestalter zwölf Jahre) festgelegt.

Die Erlöse der "Dritte-Mann-Tour" (Eintrittsgelder) der Unternehmung Wien Kanal stellen sich wie folgt dar (Beträge in EUR exkl. USt):

Tabelle 8: Erlöse der "Dritte-Mann-Tour" für die Jahre 2012 bis 2014

	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Gesamt
2012	keine Führungen	27.689,42	41.507,33	16.137,60	85.334,35
2013	458,15*	26.043,98	41.644,60	19.347,42	87.494,15
2014	keine Führungen	27.372,46	41.122,02	16.544,82	85.039,30
*1. Quartal keine Führungen, Erlöse aufgrund von Dreharbeiten im Kanal					

Quelle: Unternehmung Wien Kanal

Um eine bessere Übersicht zu erhalten, welche Erlöse je Preiskategorie je Quartal und Jahr erzielt wurden, wurde darüber hinaus vom Stadtrechnungshof Wien (Quelle: Unternehmung Wien Kanal) folgende Tabelle zusammengestellt (in %):

Tabelle 9: Erlöse der "Dritte-Mann-Tour" je Preiskategorie der Jahre 2012 bis 2014

Kartenkategorie	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Gesamt
2012					
Vollpreis	keine Führungen	45,0	26,0	31,0	34,0
Ermäßigt 1	keine Führungen	45,0	64,0	62,0	57,0
Ermäßigt 2	keine Führungen	10,0	10,0	7,0	9,0
Freikarten	keine Führungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	keine Führungen	100,0	100,0	100,0	100,0
2013					
Vollpreis	keine Führungen	42,0	29,0	36,0	36,0
Ermäßigt 1	keine Führungen	45,0	61,0	59,0	55,0
Ermäßigt 2	keine Führungen	13,0	10,0	5,0	9,0
Freikarten	keine Führungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	keine Führungen	100,0	100,0	100,0	100,0
2014					
Vollpreis	keine Führungen	43,0	38,0	30,0	37,0
Ermäßigt 1	keine Führungen	46,0	54,0	63,0	54,0
Ermäßigt 2	keine Führungen	11,0	8,0	7,0	9,0
Freikarten	keine Führungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	keine Führungen	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Unternehmung Wien Kanal

Die obige Tab. 9 zeigt sehr deutlich, dass der Schwerpunkt bei den Einnahmen auf der Preiskategorie "Ermäßigt 1" lag. Das zeigt sich auch in der Tatsache, dass Gruppenreisende dieses touristische Angebot mehr nutzten als Individualreisende.

Für eine Kostendeckung der "Dritte-Mann-Tour" stellte der Stadtrechnungshof Wien die Erlöse den Gesamtkosten gegenüber:

Tabelle 10: Gegenüberstellung der Erlöse zu den Gesamtkosten "Dritte-Mann-Tour" in den Jahren 2012 bis 2014

Geschäftsjahr	Erlöse in EUR exkl. USt	Sachaufwand in EUR exkl. USt	Personal- aufwand in EUR exkl. USt	Gesamtkosten (Sach- Perso- nalaufwand) in EUR exkl. USt	Kosten- deckung in %
2012	85.334,35	55.735,36	77.332,64	133.068,33	64,1
2013	87.494,15	58.618,53	81.381,81	140.000,34	62,5
2014	85.039,30	23.959,23	153.631,91	177.591,14	47,9

Quelle: Unternehmung Wien Kanal

Die Gegenüberstellung der Gesamtkosten zu den Erlösen ergab, dass die Kostendeckung innerhalb des Prüfungszeitraumes 2012 bis 2014 von rd. 63 % auf rd. 48 % fiel.

Begründet war dieser Rückgang der Kostendeckung in der Steigerung der Personalkosten und im Besonderen in der Anstellung von Saisonarbeitenden bei der Unternehmung Wien Kanal.

Der Stadtrechnungshof Wien sah sohin ein Verbesserungspotenzial in der Erhöhung der Kostendeckung für die Führungen der "Dritte-Mann-Tour". Nach Meinung des Stadtrechnungshofes Wien sollte eine Evaluierung der Gesamtsituation (Erlös- und Kosten- seite) zu entsprechenden Maßnahmen durch die Unternehmung Wien Kanal führen.

8.4 Besichtigung der "Dritte-Mann-Tour"

Der Stadtrechnungshof Wien besichtigte im Rahmen seiner Einschau Anfang Oktober 2015 die "Dritte-Mann-Tour" der Unternehmung Wien Kanal. Dabei wurden im Rahmen der Besichtigung mehrere Feststellungen für eine Verbesserung des Angebotes getroffen:

8.4.1 Öffnungszeiten

Da sich das Öffnungszeitenangebot der "Dritte-Mann-Tour" auf den Zeitraum Mai bis Oktober je Jahr beschränkte, regte der Stadtrechnungshof Wien eine Überprüfung an. Es wäre in Form einer technischen als auch wirtschaftlichen Prüfung zu evaluieren, ob eine Erweiterung der saisonalen Öffnungszeiten der Führung "Dritte-Mann-Tour" für touristisch stark besuchte Zeiten wie die Adventzeit, den Silvesterpfad bzw. zu Ostern möglich wäre.

8.4.2 Info Telefon "Dritte-Mann-Tour"

Der Stadtrechnungshof Wien stellte im Rahmen seiner Einschau fest, dass das angebotene Info-Telefon der "Dritte-Mann-Tour" nicht mit den Öffnungszeiten derselben korrespondierte.

Der Stadtrechnungshof Wien regte daher eine Anpassung der Erreichbarkeit des Info-Telefons an die Öffnungszeiten der "Dritte-Mann-Tour" an.

8.4.3 Präsentation des Eingangs vor Ort, Beschilderung des Treffpunktes

Bei der Besichtigung der Führung vor Ort stellte der Stadtrechnungshof Wien fest, dass die Hinweisbeschilderung der Führung als verbesserungswürdig zu bezeichnen war. Vor allem für nicht ortskundige Personen war nach Meinung des Stadtrechnungshofes Wien sehr schwierig, den Treffpunkt der Führung zu finden.

Daher regte der Stadtrechnungshof Wien an, dass die Unternehmung Wien Kanal Gespräche mit den Verantwortlichen der Wiener Linien GmbH & Co KG aufnehmen sollte, um eine bessere Beschilderung vor allem in der sogenannten "Karlsplatzpassage" zu erreichen. Darüber hinaus sollte eine Evaluierung der Präsentation vor Ort (Bus, Hinweistafel bzw. Wartebereich) durch die Unternehmung Wien Kanal erfolgen.

8.4.4 Zahlungsmöglichkeiten vor Ort

Der Stadtrechnungshof Wien stellte fest, dass beim Ticketerwerb für die "Dritte-Mann-Tour" nur Barzahlung möglich war. Die Möglichkeit einer Bezahlung mit Bankomat- oder Kreditkarte war nicht gegeben.

Der Stadtrechnungshof Wien regte daher die Evaluierung einer bankomat- und kreditkartentauglichen Version für den Ticketverkauf der "Dritte-Mann-Tour" an.

8.4.5 Beschallung der "Dritte-Mann-Tour"

Im Rahmen der Führung kam es auch zur Vorführung von Tonaufnahmen. Die akustische Wahrnehmung war im Kanal bedingt durch eine zu geringe Anzahl an Lautsprechern als eingeschränkt zu bezeichnen.

Der Stadtrechnungshof Wien regte dahingehend an, die derzeitige Beschallungssituation der "Dritte-Mann-Tour" zu evaluieren und allfällig entsprechende Maßnahmen zu setzen.

8.4.6 Bereitstellung Defibrillator vor Ort

Aufgrund eines Herzkreislaufproblems eines Mitarbeitenden der Unternehmung Wien Kanal im Jahr 2015 wurde offenkundig, dass die Anbringung eines tragbaren Defibrilla-

tors dringend angebracht erschien. Sowohl für die Besucherinnen bzw. Besucher als auch für die Mitarbeitenden der Unternehmung Wien Kanal würde die Montage eines tragbaren Defibrillators vor Ort am Karlsplatz aus Sicht des Stadtrechnungshofes Wien eine Erhöhung der Sicherheit bedeuten.

Der Stadtrechnungshof Wien regte daher die Installierung eines tragbaren Defibrillators am Veranstaltungsort an.

9. Zusammenfassung der Empfehlungen

Empfehlung Nr. 1:

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl, die Dokumentation der Vergabeakten bei Vergaben im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern und festgestellte Schnittstellenproblematiken (wie z.B. Auftragsbestätigungen) zur Stabstelle Einkauf zu lösen (s. Pkt. 5.3).

Stellungnahme der Unternehmung Wien Kanal:

Der Empfehlung wird nachgekommen.

Empfehlung Nr. 2:

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl, künftig die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Anrainerinnen- bzw. Anrainerinformationen über die Bauprojekte) nicht mehr einzelnen Bauprojekten zuzurechnen, sondern durchgängig unter der Kostenstelle Öffentlichkeitsarbeit zu erfassen (s. Pkt. 6.1).

Stellungnahme der Unternehmung Wien Kanal:

Der Empfehlung wird nachgekommen.

Empfehlung Nr. 3:

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl die Einführung entsprechender Kontierungseinheiten in SAP, die eine unternehmensweite Erfassung und Auswertung der Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit ermöglichen soll (s. Pkt. 6.3).

Stellungnahme der Unternehmung Wien Kanal:

Der Empfehlung wird nachgekommen.

Empfehlung Nr. 4:

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl, die bisherigen Aktionen im Bereich der Umwelt-erziehung und Umweltbildung weiter zu forcieren, um das Verständnis für die Belange der Kanalisation bei den Wiener Kindern nachhaltig zu festigen (s.Pkt. 8.2.2).

Stellungnahme der Unternehmung Wien Kanal:

Der Empfehlung wird nachgekommen.

Empfehlung Nr. 5:

Der Stadtrechnungshof Wien sah ein Verbesserungspotenzial in der Erhöhung der Kos-tendeckung für die Führungen der "Dritte-Mann-Tour" und empfahl eine Evaluierung der Gesamtsituation (s. Pkt. 8.3.2).

Stellungnahme der Unternehmung Wien Kanal:

Der Empfehlung wird nachgekommen.

Empfehlung Nr. 6:

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl, in Form einer technischen als auch wirtschaftli-chen Prüfung zu evaluieren, ob eine Erweiterung der saisonalen Öffnungszeiten der Führung "Dritte-Mann-Tour" für touristisch stark besuchte Zeiten wie die Adventzeit, den Silvesterpfad bzw. zu Ostern möglich wäre (s. Pkt. 8.4.1).

Stellungnahme der Unternehmung Wien Kanal:

Der Empfehlung wird nachgekommen.

Empfehlung Nr. 7:

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl eine Anpassung der Erreichbarkeit des Info-Telefons an die Öffnungszeiten der "Dritte-Mann-Tour" (s. Pkt. 8.4.2).

Stellungnahme der Unternehmung Wien Kanal:

Der Empfehlung wird nachgekommen.

Empfehlung Nr. 8:

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl, Gespräche mit den Verantwortlichen der Wiener Linien GmbH & Co KG aufzunehmen, um eine bessere Beschilderung vor allem in der Karlsplatzpassage zu erreichen. Darüber hinaus sollte eine Evaluierung der Präsentation vor Ort (Bus, Hinweistafel bzw. Wartebereich) erfolgen (s. Pkt. 8.4.3).

Stellungnahme der Unternehmung Wien Kanal:

Der Empfehlung wird nachgekommen.

Empfehlung Nr. 9:

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl die Evaluierung einer bankomat- und kreditkartentauglichen Version für den Ticketverkauf der "Dritte-Mann-Tour" (s. Pkt. 8.4.4).

Stellungnahme der Unternehmung Wien Kanal:

Der Empfehlung wird nachgekommen.

Empfehlung Nr. 10:

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl, die derzeitige Beschallungssituation der "Dritte-Mann-Tour" zu evaluieren und allfällig entsprechende Maßnahmen zu setzen (s. Pkt. 8.4.5).

Stellungnahme der Unternehmung Wien Kanal:

Der Empfehlung wird nachgekommen.

Empfehlung Nr. 11:

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl, die Installierung eines tragbaren Defibrillators am Veranstaltungsort der "Dritte-Mann-Tour" (s. Pkt. 8.4.6).

Stellungnahme der Unternehmung Wien Kanal:
Der Empfehlung wird nachgekommen.

Der Stadtrechnungshofdirektor:

Dr. Peter Pollak, MBA

Wien, im April 2016